

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 76 (1950)
Heft: 27

Artikel: Neuer Wandspruch
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-489522>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



s chunnt nie uf d Uufmachig aal

Im Zeitalter des Fragebogens

Man spricht von einem goldenen, silbernen, eisernen, kupfernen Zeitalter; zur Zeit der Inflationen sprach man sogar von einem Papierzeitalter, — unser Zeitalter sollte man das Zeitalter des Fragebogens nennen!

Es mag sein, daß Sie ein aufgeweckter, sogar moderner Mensch sind, sollten Sie aber einen Fragebogen nicht vorschriftsmäßig ausfüllen können, dann sind Sie als rückständig zu bezeichnen.

Seine Hoheit, der Fragebogen, wurde von der hochachtbaren Bürokratie geboren, großgezogen und zu einem staatswichtigen Bestandteil gemacht.

Wie aber ein Aushilfsbeamter von einem regulären Beamten, der reguläre wiederum von einem oberregulären Beamten beaufsichtigt und kontrolliert werden muß, so ist ein Fragebogen allein eine höchst unvollkommene Angelegenheit. Erst der Fragebogen des

Fragebogens, und dann der Fragebogen der beiden vorgängigen Fragebogen schafft die absolut notwendige Klarheit.

Da gibt's kein Kneifen und kein Mogeln — beim Fragebogeln

Das Verbum «fragebogeln» wird folgendermaßen konjugiert: Ich fragebogele, ich fragebogelte, ich werde fragebogelt werden, ich würde fragebogelt worden sein, usw.

Ein Geschäftsmann, der sich von unten auf zum Millionär hinaufgearbeitet hatte, erklärte in einer Gesellschaft: «Meine Herren, man kann aus Dreck Geld machen ..., aber man muß es verstehen!»

Wenn man aus Dreck Geld machen kann, warum nicht mit Fragebogen? — Und so wurden die «Institute zur Er-

forschung der öffentlichen Meinung» gegründet. — Diese Institute leben nur durch den Fragebogen!

Einmal jedoch gab es einen braven Bürger mit einem großen Selbstbewußtsein. Dieser Bürger sollte einen Fragebogen ausfüllen. Auf dem Bogen waren aber einige Sparten, die nicht ausgefüllt werden sollten. Hier stand geschrieben: «Nicht ausfüllen»

Aber gerade diese Vorschrift ärgerte den braven Bürger sehr, und so schrieb er zornig dort hinein: «Fülle aus, wann, wo und wie es mir paßt!»

Zum Glück für unser Fragebogenzeitalter gibt es nicht viele solcher undisziplinierter Bürger, sonst wäre ..., es ist nicht auszudenken, was sonst wäre ...!

Silonka

Neuer Wandspruch

Von der Wiege bis zur Bahre
Zahle Wust für deine Ware! Kari

89 %,

767

wenn ich mich nicht irre, aller Blumen sind geruchlos, selbst wenn sie noch so farbenprächtigt und formschön sind. Dafür gibt es in den Tropen Riesenblüten mit mehr als einem Meter Durchmesser, die einen pestilenzartigen «Duff» ausströmen, ähnlich dem Geruch verfaulten Fleisches. Auf solch einen Blument Teppich wird wohl jeder verzichten. Danke für die Blume, ich ziehe den Teppich vor. — Orientteppich von Vidal an der Bahnhofstraße in Zürich.

Bestbekannt für
preiswert und gut!
Braustube Hürlimann
am Bahnhofplatz ZÜRICH